

Sommer-Newsletter 2015 - JuAr Basel

•

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Hiermit empfangen Sie den Sommer-Newsletter von JuAr Basel, der ältesten und grössten Organisation, die in Basel professionelle Offene Jugendarbeit macht.

Die Themen:

- Seit 40 Jahren arbeitet Alain Baumann für unsere Organisation, inzwischen ist er ein lebendes Geschichtsbuch bezüglich Jugendarbeit in Basel – eine Würdigung.
- JuAr Basel hat ein neues Angebot: Das Jugendzentrum Lava in Birsfelden wird nun von uns geführt.
- Im August steigt das grosse Sommerfestival des Sommercasino; drei lange Tage Sound und Festivitäten: Eintritt frei!
- Spannende Neuigkeiten von der Jugendarbeit Basel-West....

Ich wünsche Ihnen viel Spass bei der Lektüre - und wünsche Ihnen allen von Herzen einen fröhlichen Sommer.

Beste Grüsse

Christan Platz, Präsident JuAr Basel

[Zum Vorwort](#)

JuAr Basel | Theodorskirchplatz 7 | CH-4058 Basel | T+41 61 683 72 20 | F+41 61 683 72 15 | Öffnungszeiten:
Mo-Fr 09-12 und 14-17 Uhr | Email: info@juarbasel.ch

[Impressum](#) |



© [2012](#)

Vorwort - JuAr Basel

• °

Von Abschied und Ankunft



Liebe Leserinnen und Leser

JuAr Basel ist nach wie vor die älteste und grösste Organisation, die am Rheinknie professionelle Offene Jugendarbeit betreibt.

- Zwar geben wir – per 1.1.2016 - das Sommercasino, unser ältestes Haus, das wir seit 1952 geführt haben, an den neugegründeten Verein „Junge Kultur Basel“ ab.

Dies tun wir mit einem lachenden und einem weinenden Auge, wir sind froh, dass der neue Verein ein Überleben des Hauses ermöglicht. Mit einem Konzept, das unserem Konzept, welches wir in den letzten beiden Jahren für das Haus erarbeitet haben, doch sehr ähnlich ist. Jedoch fällt uns der Abschied von einem unserer Flaggschiffe natürlich auch schwer, vor allem, weil wir das Haus nun zwei Jahre lang in neuer Art und Weise bewirtschaftet haben, die letztlich sogar einen Gewinn abgeworfen hat, was vorher seit Jahren nicht mehr der Fall gewesen ist. Seit Ende 2014 arbeiten wir zudem mit einem hoch motivierten, solide wirtschaftenden Team, das Neuerungen grundsätzlich positiv gegenüber steht. Wir hoffen, dass sie auch ein wichtiger Teil der Zukunft sein werden. Dem neuen Trägerverein wünschen wir viel Glück!

Zuvor werden wir im Sommercasino allerdings noch ein tüchtiges Sommerfestival steigen lassen, drei Tage lang, es findet im August statt: Einzelheiten finden Sie in diesem Newsletter.

- Doch gleichzeitig können wir das Jugendzentrum Lavater – von allen einfach Lava genannt – in Birsfelden als Neuzugang bei unserer Organisation begrüßen. Ein überaus interessantes Angebot, das Offene und Mobile Jugendarbeit aus einer Hand betreibt - und mit seinen vielen Räumen eine hervorragende Grundlage für multifunktionale, teilautonome und autonome Nutzungen bietet, nebst einem guten, lebendigen Treffangebot natürlich. Das hoch professionelle Team vor Ort arbeitet innovativ, bei bester Stimmung und passt prima in die Reihen der Mitarbeitenden von JuAr Basel. Willkommen!

Bei der Gemeinde Birsfelden bedanken wir uns herzlich für das Vertrauen, die hervorragende Zusammenarbeit und die Bereitschaft, Jugendarbeit auf der Höhe der Zeit zu finanzieren!

In diesem Newsletter finden Sie ein Interview zu den Einzelheiten und Hintergründen in Sachen Lava, das ich letzte Woche mit Albrecht Schönbucher, Geschäftsführer JuAr Basel, geführt habe.

- Zudem finden Sie im Newsletter Berichte aus unserer Jugendarbeit Basel-West, die sich den Herausforderungen unserer Zeit stellt, nicht auf alten Rezepten sitzenbleibt, sondern vorwärts denkt. Das ist der Geist von JuAr Basel.

Jawohl, wir denken vorwärts, aber auf der soliden Grundlage der Geschichte unserer Organisation, die in Basel nun seit 73 Jahren professionelle Jugendarbeit betreibt. Der Erfahrungsschatz, der dabei von Generationen zusammengetragen worden ist, stellt für uns eine Inspiration, eine Fundgrube und – jawohl – eine Verpflichtung dar.

- Wir haben unter unseren Mitarbeitenden einen Mann, der uns immer wieder ganz direkt mit dieser Vergangenheit verbindet, als lebendes Geschichtsbuch unserer Organisation. Alain Baumann, unser Mann fürs Finanzielle, hat 40 dieser 73 Jahre Jugendkultur in Basel hautnah miterlebt. Deshalb finden Sie in diesem Newsletter eine ausführliche Würdigung unseres Jubilars, dem auch ich an dieser Stelle von Herzen gratuliere und danken möchte!

Ihnen wünsche ich nun viel Spass bei der Lektüre unseres Newsletters – und wünsche Ihnen einen wunderbaren Sommer!

Beste Grüsse

Christian Platz, Präsident JuAr Basel

JuAr Basel | Theodorskirchplatz 7 | CH-4058 Basel | T+41 61 683 72 20 | F+41 61 683 72 15 | Öffnungszeiten:
Mo-Fr 09-12 und 14-17 Uhr | Email: info@juarbasel.ch

[Impressum](#) |



© [2012](#)

40 Jahre - Alain Baumann - JuAr Basel

• ◦

40 Jahre im Dienste der Jugendarbeit: 40 Jahre Geschichte der Basler Jugendarbeit

Anfangs Juni 1975 betritt ein junger, 21-jähriger Speditionskaufmann das damals an der Sperrstrasse angesiedelte Sekretariat der BFA, wie JuAr Basel bis 2012 geheissen hat. Nach einer kurzen Einführung durch Christoph Stutz, dem damaligen Vorstand und Ressortchef „Verwaltung und Finanzen“ sowie späteren Regierungsrat, geht es an die Arbeit. In vielen Schuhkartons haben sich über fünf Monate lang, in denen die Stelle unbesetzt war, zahllose Belege angesammelt, die auf ihre fachmännische Verbuchung warten.

Albrecht Schönbucher, Geschäftsführer JuAr Basel



Herzliche Gratulation, lieber Alain Baumann

Alain Baumann, so heisst der inzwischen nicht mehr ganz so junge Mann, hat diese Schuhkartons natürlich längst geleert und ihren Inhalt verbucht. Nach vielen ereignisreichen Jahren - und dem verarbeiten von Lieferwagenladungen voller weiterer Belege - dürfen wir Alain nun ganz herzlich zu seinem 40-jährigen

Jubiläum in unserer Organisation gratulieren. Das ist einsamer Rekord in 73 Jahren Vereinsgeschichte!

1975 – ein wichtiges Vereinsjahr

Mit Alain Baumanns Arbeitsbeginn im wichtigen Vereinsjahr 1975, begann sich die BFA markant zu wandeln. Zeitgleich mit dem neuen Buchhalter kamen die Informations- und Beratungsstelle im damaligen „Kaffi Schlappe“ hinzu, ausserdem der erste Quartier-Jugendtreff im St. Johann sowie der Ferienpass. Bis dato bestand der kleine Verein – mit sage und schreibe 19 Vorstandsmitgliedern – aus dem „Jugendhaus Sommercasino“ sowie aus der überschaubaren Zentrale an der Sperrstrasse. Dort agierte neben dem Sekretariat noch die Dienstleistungsstelle, in der zu jener Zeit intensiv mit der bündischen Jugendarbeit kooperiert wurde. Dafür erstellte man verschiedene, äusserst akribisch erarbeitete Projekthandbücher, mit denen die BFA an der Zukunft der Basler Jugendarbeit bastelte.

Der junge Idealist

Der neue, noch etwas schüchterne Mitarbeiter war zuvor selbst sehr aktiv in der bündischen Jugendarbeit und kannte als Mitglied der Kantonsleitung die BFA bereits, u.a. vertrat er die Jungwacht St. Michael an der GV. Als man das Sekretariat stärken wollte, wurde man sich schnell mit diesem jungen Idealisten einig, obwohl nicht alle sicher waren, ob er – seines jugendlichen Alters wegen, mit gerade mal zwei Jahren Berufspraxis als Luftfrachtpediteur – die in ihn gesetzten Erwartungen auch erfüllen würde.

Die Erwartungen mehr als erfüllt

Wie allen aus dem Umfeld von JuAr Basel wohl bekannt ist, hat er die Erwartungen mehr als erfüllt. Mehr noch: er wuchs zu einer unverzichtbaren Persönlichkeit, der die dynamischen Entwicklungen mit viel Fachwissen und Herzblut unterstützte. Anfangs arbeitete Alain mit zwei älteren Damen zusammen, die sich eine volle Sekretariatsstelle teilten. Interessanterweise war die Administration damit um 50 Prozent stärker besetzt als heute, wo aus der kleinen BFA mit einem Budget von ca. 700'000 Franken eine stark professionalisierte Institution mit einem Jahresumsatz jenseits der fünf Millionen Franken geworden ist. Wenn man aber weiss, dass zu jener Zeit - bei Versänden von mehr als 1000 Briefen - noch alle Umschläge durch die Schreibmaschine ratterten und PCs erst nach Jahrzehnten Einzug ins Büro hielten, kann man das durchaus nachvollziehen. Zugleich dürfen wir stolz darauf verweisen, dass wir nie einen administrativen Wasserkopf wachsen liessen, woran Alain mit seiner Schaffenskraft einen gebührenden Anteil hatte.

100 Prozent Zuverlässigkeit

Als Administrationschef und als Finanzhoheit sorgt Alain Baumann bis heute für 100 Prozent Zuverlässigkeit in allen verwaltungs- und finanzrelevanten Abläufen. Und nicht nur das: Alain ist das Gedächtnis und ein Rückgrat unserer Organisation, dazu oft ihr soziales Gewissen. Was wir bis vor Kurzem noch nicht wussten: sein Original-Anstellungsvertrag verpflichtet „unseren Buchhalter“, bei Bedarf in der Beratungsstelle mitzuwirken – darauf freut sich nun in Zukunft unsere stark überlastete Jugendberatung; wir denken hierbei vor allem an die „boomende“ Schulden- und Finanzberatung. Die im Vertrag ebenfalls vorgesehene und uns glücklicherweise nicht mehr bekannte Führung einer „Stunden-Saldostandkarte“ würde zur runderneuten JuAr Basel denn allerdings doch nicht mehr so ganz passen!

Der stetige Kampf um Anerkennung

Nach wechselvollen und erlebnisreichen 40 Jahren mit so manchen Ups and Downs in einer stets lebendigen Organisation ist Alain Baumann Leiter der Administration und Buchhalter geblieben – und seit geraumer Zeit auch Mitglied der Geschäftsleitung. Viele Dinge hätten sich, so der Jubilar, stark verändert. Eines jedoch sei

leider gleich geblieben: der stetige Kampf des Vereins um Anerkennung, immer wieder zeitraubende Rechtfertigungen und Hindernisse. Und dies, obwohl die Resonanz der Jugendlichen auf die sich stets weiterentwickelnden Angebote doch stets sehr gut gewesen sei. Alain Baumann schätzt sich jedoch glücklich, so viele Jahre in diesem Feld gearbeitet zu haben. Besonders wichtig war ihm das selbständige Arbeiten, das ihm die meisten der vielen Vorgesetzten, die er erlebte, ermöglichten.

Wir freuen uns sehr, dass Alain Baumann uns so viele Jahre mit vollem Engagement unterstützt hat - und uns auch noch seine letzten Jahre bis zur wohlverdienten Pensionierung die Treue halten wird!

JuAr Basel | Theodorskirchplatz 7 | CH-4058 Basel | T+41 61 683 72 20 | F+41 61 683 72 15 | Öffnungszeiten:
Mo-Fr 09-12 und 14-17 Uhr | Email: info@juarbasel.ch

[Impressum](#) |



[© 2012](#)

Jugi Lava Birsfelden - JuAr Basel

• ◦

JuAr Basel übernimmt Jugendzentrum Lava in Birsfelden



„Wir sind jederzeit dazu bereit, unser Know-how für andere Projekte einzusetzen und neue Ideen zu unterstützen.“

Das Lava in Birsfelden, ein traditionsreiches Jugendzentrum, das in einem alten Schulhaus namens Lavater wirkt und webt, wird nun vom Theodorskirchplatz 7 aus geleitet. Ein Interview mit Albrecht Schönbucher, Geschäftsführer JuAr Basel, über die Hintergründe.

Von Christian Platz, Präsident JuAr Basel

Die Jugendarbeit Basel zählt neu ein Jugendzentrum im Baselland zu ihren Angeboten. Wie ist es dazu gekommen?

Albrecht Schönbucher: Ich habe vor einiger Zeit einen Anruf von der Gemeindeverwaltung Birsfelden erhalten, vom Ressort, das für die Jugendarbeit zuständig ist. Dabei wurde ich gefragt, ob wir Interesse daran hätten, die Trägerschaft für die Jugendarbeit in Birsfelden zu übernehmen. Die Gemeindeverwaltung sei gerade auf der Suche nach einer neuen Trägerschaft, dabei sei ihnen empfohlen worden, auch uns anzufragen. Man habe unsere Arbeit beobachtet, schätze uns als gut geführte Organisation ein, so sind wir ins Gespräch gekommen.

Was war der Grund für dieses Anliegen?

Die Gemeinde Birsfelden hat sich offenbar seit einiger Zeit Gedanken bezüglich einem Outsourcing bestimmter Bereiche gemacht. Die Offene Jugendarbeit ist einer dieser Bereiche. Man wollte diese bei einer erfahrenen, professionellen Trägerschaft angliedern.

Wie ist die Offene Jugendarbeit in Birsfelden genau strukturiert?

Vor unserer Übernahme bestand sie einerseits aus dem erwähnten Jugendhaus mit zwei Mitarbeitenden plus Praktikumsstelle, andererseits gab es eine Mobile Jugendarbeit mit 50 Stellenprozenten. Letztere wurde jedoch nicht von der Gemeinde selber, sondern von einer anderen Institution getragen. Als ich davon gehört

habe, sagte ich gleich, dass ich dieses Modell recht schwierig finden würde; zwei Trägerschaften für Jugendarbeit in einer – doch recht überschaubaren – Gemeinde, dies sei doch eher kompliziert...

Und da hast Du sofort einen Gegenvorschlag parat gehabt...

Jawohl, ich habe sogleich gesagt, dass wir, im Falle einer Übernahme, diese beiden Bereiche zusammenlegen und alle Synergien nutzen würden, die sich daraus ergeben. Die Antwort darauf war sogleich positiv, man habe sich schon ähnliche Überlegungen gemacht. Darauf haben wir genaue Infos zu den Rahmenbedingungen erhalten, diese studiert – und eine Offerte angefertigt.

Wie lange hat es danach gedauert, bis der positive Bescheid eingetroffen ist?

Etwa vier Monate. In dieser Phase wurden wir zweimal zu Präsentationen vor dem Gemeindeverwalter und der zuständigen Gemeinderätin eingeladen. Danach wurden wir darüber informiert, dass der Entscheid zugunsten von JuAr Basel ausgefallen sei. Es hatte sich noch eine andere grössere Organisation um dieses Mandat beworben. Wir haben uns natürlich riesig über unseren Erfolg gefreut.

Wie ist es danach weiter gegangen?

Recht zackig. Wir haben die Verhandlungen so geführt, dass wir per 1. April dieses Jahres übernehmen konnten. Von der Anfrage bis zum Start war also lediglich ein halbes Jahr vergangen.

War denn zum Neustart bereits ein neues Konzept vorhanden?

Wir hatten gute Voraussetzungen, weil das Team des Hauses, zu dem die jetzige Leiterin Claudia Gunzenhauser gehörte, mit dem alten Stellenleiter zusammen, der nun pensioniert wurde, bereits ein Rohkonzept erarbeitet hatte, das sich sehr stark an den Realitäten der heutigen Jugendarbeit orientierte. Die Überlegungen, die hinter diesem Konzept stehen, waren zu hundert Prozent kompatibel mit der Art und Weise, wie JuAr Basel arbeitet. Wir konnten deshalb einen recht nahtlosen Übergang gewährleisten. Wir haben dann auf einen Schlag zwei neue Mitarbeitende eingestellt, für das Haus und für die Mobile Jugendarbeit.

Kannst Du etwas über die inhaltlichen Schwerpunkte der Arbeit berichten?

Wir wollen natürlich Jugendliche aus der ganzen Gemeinde erreichen, dies möglichst flächendeckend. Dafür ist die Mobile Jugendarbeit das ideale Mittel. Das Haus, das über eine Vielzahl unterschiedlicher Räume verfügt, bietet zudem eine sehr gute Grundstruktur. Das Team ist jetzt gerade an einer intensiven Bedarfserhebung, in Zusammenarbeit mit der Schule, mit der man bereits gut vernetzt ist. Dafür verwenden sie ein Online-Tool, mit dem sie fast alle Klassen im relevanten Altersbereich nach ihrem Bedarf und ihren Interessen befragen. Wenn diese Befragung abgeschlossen ist, werden wir unser Grundkonzept entsprechend konkretisieren und verabschieden. So sehen im Moment die wichtigsten Tätigkeiten aus.

Geschieht dies bei laufendem Betrieb?

Genau. Bis dahin wird man auch die bisherigen Öffnungszeiten beibehalten – und das Haus hat sehr ausgedehnte Öffnungszeiten, von Mittwoch bis Sonntag, täglich, also immer auch am ganzen Wochenende. Dies ist für ein derart kleines Team natürlich schwer zu managen. Doch wir sehen in diesem Haus ein grosses Potential für teilautonome und autonome Nutzungen, durch neue Gruppen – und durch Gruppen, die bereits im Hause aktiv sind. Mit solchen Nutzungsformen hat JuAr Basel eine sehr grosse Erfahrung. Namentlich im Neubad, im Badhuesli, im PurplePark. Dies bedingt viel Arbeit im Hintergrund, viel Organisation und Coaching. Deshalb brauchen wir eine gute Mischung aus Öffnungszeiten und selbstständigen Nutzungen durch Jugendliche. Sicher werden die Öffnungszeiten dadurch ein wenig eingeschränkt, dafür versuchen wir

insgesamt mehr Jugendliche zu mehr Zeiten zu erreichen. Zudem möchten wir vermehrt in Richtung Projekte arbeiten, was JuAr Basel ja sehr gut kann.

Was bedeutet dieses neue Angebot nun für JuAr Basel?

In den letzten Jahren haben wir uns ja zum Ziel gesetzt, innovativ zu sein, in neue Bereiche vorzudringen, neue Angebote zu schaffen – oder solche zu übernehmen, die zu uns passen. Dies auch, um als Jugendorganisation lebendig und dynamisch zu bleiben. So haben wir in den letzten Jahren die Tagesstrukturen Dreirosen aufgebaut, den Mittagstisch Neubad, ab diesem Sommer kommt noch ein Mittagstisch im Eglisee dazu. Zudem betreiben wir Jugendarbeit in den Bibliotheken der GGG. Dazu haben wir diverse Projekte angerissen, etwa das Knigge Projekt „Ich bin mehr“, das nationale Beachtung gefunden hat – und nun in mehreren Kantonen durchgeführt wird. Und vieles mehr. Wir sind und bleiben offen für neue Gedanken, neue Gesichter, neue Projekte. Wir sind jederzeit dazu bereit, unser Know-how für andere Projekte einzusetzen und neue Ideen zu unterstützen.

Und die finanzielle Ebene?

Natürlich generieren neue Angebote und neue Projekte, die zu uns passen, auch Einnahmen. Das hat uns in den letzten Jahren sehr geholfen. Wir haben etwas mehr Liquidität in der Kasse und damit mehr Spielraum, um eigene Ideen voranzutreiben. Wenn wir dies nicht tun würden, hätten wir mit der Zeit einfach zu geringe Mittel. Leider fließt, mit der Übergabe des Sommercasino an einen neuen Verein, auch wieder Geld weg, das uns künftig fehlen wird. Doch ich will keinesfalls klagen, sondern mit einer Vorwärts-Strategie darauf reagieren. Uns wird nämlich gar nichts anderes übrigbleiben, als mit neuen Dienstleistungen am Markt der Jugendarbeit neue Einnahmen zu generieren. Unsere Arbeit genießt grosse Anerkennung, in der Schweiz und im Ausland. Dies zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

JuAr Basel wäre also auch bereit, weitere Angebote – zum Beispiel von anderen Gemeinden – zu prüfen?

Selbstverständlich. Wir müssen natürlich die Bedingungen vor Ort jeweils genau analysieren. Wobei ich sagen muss, dass wir mit der Gemeinde Birsfelden hervorragend zusammenarbeiten, sie versteht und schätzt den Wert professioneller Jugendarbeit. Dumping-Angebote hingegen, würden wir niemals übernehmen. Wir setzen auf Qualität! Allerdings werden wir, als private Trägerschaft, immer billiger arbeiten können als der Staat.

JuAr Basel | Theodorskirchplatz 7 | CH-4058 Basel | T+41 61 683 72 20 | F+41 61 683 72 15 | Öffnungszeiten: Mo-Fr 09-12 und 14-17 Uhr | Email: info@juarbasel.ch

[Impressum](#) |



© 2012

Sommercasino - Sommerfestival - JuAr Basel

• °

Im August steigt das grosse Sommerfestival

Am 1.1.2016 verabschiedet sich das Sommercasino bekanntlich von JuAr Basel und wird von einer neuen Trägerschaft übernommen - dem Verein „Junge Kultur Basel“. Aber vorher wird noch tüchtig gefeiert. Vom 21. bis zum 23. August steigt im und ums Haus das grosse Sommerfestival: Eintritt frei!

Von Christian Platz, Präsident JuAr Basel

Bands, DJs, Party

Am Freitag, dem 21. August, fängt es an. Mit einer satten Ladung junger Bands aus der Region. Insgesamt zwölf Konzerte werden am Freitag und am Samstag - jeweils ab 20 Uhr - im grossen Saal über die Bühne gehen. Ausgewählt wurden die Acts zur Hälfte mittels einem gross angelegten Publikums-Voting, das auf Facebook stattgefunden hat. Die andere Hälfte wurde vom Team des SoCa gesetzt. Am Samstag wird – ab 22 Uhr – zudem eine bekannte Band aus der Region als Überraschungsgast auftreten. In den späten Stunden wird es an beiden Abenden elektronische Beats und Sounds à discrétion geben, mit DJs, die teilweise ebenfalls per Voting ausgesucht worden sind, und im Tresor-Club einheizen werden. Am Samstag wird im grossen Saal nach 24 Uhr die beliebte Reihe „Random“ das Zepter schwingen.

Flohmarkt, Grill, Kinder-Attraktionen

Am Sonntag wird im und ums Haus ein grosser Flohmarkt inszeniert, der um 11 Uhr beginnt und um 16 Uhr endet. Dazu gibt es Attraktionen für die Kleinen, Gratis-Glacé sowie einen Tag der offenen Tür. An allen drei Tagen spendiert das Sommercasino zudem kostenlos Saftiges und Gutes vom Grill. Da gibt es nur eine Losung: Hingehen!

21.-23.
August

3 DAYS!!!

SO
CA

Sommercasino

Festival 2015

FR
21

KONZERTSAAL //
DOORS 19:00

20:00 //

OPEN STAGE

W/ FRAÎCHE // I CUT OUT YOUR
NAME // SAMOLE // ARX ELIAS //
RUDEE // KAOH // GORILLA //
SNOWFINCH // SQUITCH UVM.

TRESOR CLUB // 22:00

DJ-STAFFETTE

W/ HONNEUR // DJ CORE //
BAYOU // DANI F.

SO
23

Alle 3 Tage
gratis Grill

11:00 - 16:00

Flohmarkt

IM & VOR DEM SOMMERCASINO // OFFENE TÜREN IM SOCA
GRATIS GLACÉ // KINDERATTRAKTIONEN

Freier
Eintritt

SA
22

KONZERTSAAL //
DOORS 19:00

20:00 // **OPEN
STAGE**

W/ BLACK ARMA-
DILLO // QUINTESSENZ

22:00 // **SPECIAL
GUEST** 24:00 //
RANDOM

W/ QBIG + ZENITH B UVM.

TRESOR CLUB // 23:00

**LABRATS AUDIO
CLUB** W/ DOMINIK DAKS
UVM.

SOMMERCASINO, MÜNCHENSTEINERSTRASSE 1, 4052 BASEL | SOMMERCASINO.CH | TRÄGERSCHAFT: JUAR BASEL
EINLASS (WENN NICHT ANDERS ANGEZEIGT): AB 16 JAHREN (ODER IN BEGLEITUNG VON EINEM ELTERNTEIL)
VORVERKAUF (WENN NICHT ANDERS ANGEZEIGT): WWW.STARTICKET.CH / AN ALLEN VORVERKAUFSTELLEN

JuAr
Basel

JuAr Basel | Theodorskirchplatz 7 | CH-4058 Basel | T+41 61 683 72 20 | F+41 61 683 72 15 | Öffnungszeiten:

Mo-Fr 09-12 und 14-17 Uhr | Email: info@juarbasel.ch

[Impressum](#) |



© 2012

Jugendarbeit Basel-West - JuAr Basel

• °

In die Arealentwicklung Felix Platter involviert – und eine Neuorientierung

Von Anfang an war das Jugendzentrum Bachgraben in den Prozess der Arealentwicklung Felix Platter involviert. Zuerst durch den Einsitz in die Begleitgruppe, um Bedürfnisse aus Jugendsicht einzubringen. Im weiteren Verlauf begleitete das Stadtteilsekretariat Basel-West den Prozess engagiert und stellte frühzeitig den Antrag auf Quartiersnutzung für das entsprechende Areal. Der Antrag ist durchgegangen und die Bedarfserhebung durch die BewohnerInnen aus dem Iselin Quartier wurde von Immobilien Basel-Stadt in Auftrag gegeben. Dies stellt ein umfangreiches Projekt dar, welches bis Anfang Juli abgeschlossen sein muss.

Von Samuel Schaubacher, Ufuk Tan, Steffi Schöchle, Guido Morselli, Team Basel-West

Mitgestaltungsrecht für Jugendliche

Federführend bei diesem Projekt ist das Stadtteilsekretariat Basel-West bzw. Angelina Koch. Die Bedarfslage der Altersgruppe Jugendliche (11 bis 20 Jahre), wird vom Team des Jugendzentrums Bachgraben erhoben. Um den Jugendlichen ihr Mitgestaltungs- und Mitspracherecht zu ermöglichen, wurde ein jugendgerechter Fragebogen entwickelt. Dieser kommt nun in den Schulen OS-Wasgenring und Primar Wasgenring zur Anwendung. Darüber hinaus werden die Jugendlichen im Jugendzentrum befragt. Ausserdem werden die Methoden der aufsuchenden Jugendarbeit genutzt, um eine grösstmögliche Zahl an Jugendlichen aus dem Quartier zu erreichen.

Ganzheitliche Sicht

Um eine ganzheitliche Sicht auf die tatsächliche Bedarfslage der Jugendlichen aus dem Quartier zu erhalten, werden zusätzlich qualitative Interviews mit verschiedensten relevanten Exponenten/-Innen geführt (JPP, Stadtgärtnerei, Politik, Anwohnerschaft, Stadtentwicklung). Für die Auswertung, die Analyse – sowie die mediale Aufbereitung – hat Christian Platz verdankenswerterweise seine Unterstützung angeboten. Wir freuen uns über die Chance, den Jugendlichen auf dieser Ebene eine Mitsprache zu ermöglichen und sind auf die Ergebnisse und deren Wirkung sehr gespannt.

Jugendzentrum Neubad: Neuorientierung

Das Jugendzentrum Neubad befindet sich derzeit in einer Umstrukturierungsphase. Im Jugendzentrum war in den letzten Monaten nicht mehr wahnsinnig viel los. Die Besucherzahlen des offenen Treffs waren nicht schlecht, aber doch überschaubar. Vor einigen Wochen tauchte eine Gruppe elf bis dreizehnjähriger Jugendlicher auf. Es handelt sich dabei um eine gemischte, etwa fünfzehnköpfige Gruppe, zwei Drittel Jungs und ein Drittel Mädchen. Sie besuchen das Zentrum nun regelmässig.

„Vornutzungsrecht“ für Mädchen

Bedingt durch MitarbeiterInnen-Fluktuationen, sowie durch die erwähnte neue BesucherInnengruppe, kommt

eine gewisse konzeptionelle Neuorientierung auf das Jugendzentrum Neubad zu. So wurde in einem ersten Schritt der Game-Raum aufgehoben und in den allgemeinen Treffraum integriert. Das freigewordene Zimmer soll nun neu eingerichtet werden. Die Idee ist, dass daraus ein Rückzugsraum für ruhigere Aktivitäten (Gespräche, Kreativität) wird. Die Mädchen erhalten dabei ein „Vornutzungsrecht“. Des Weiteren finden künftig wieder vermehrt partizipative Konzertveranstaltungen statt.

Ausbau des Monatsprogramms

Bedingt durch das neue, eher jüngere Publikum, wird das Monatsprogramm intensiv ausgebaut. So soll es ab August jeweils acht Angebote geben (Ausflüge mit pädagogischem Ansatz, Kochen, Sport- und Bewegung, Kreatives uvm.). Der Hintergedanke dabei ist, dass für unser junges - tendenziell wohl behütetes - Klientel ein konkretes Programm greifbar wird, nebst dem offenen Treffbetrieb. So organisierten wir bereits einen sehr erfolgreichen Tagesausflug mit fünfzehn Jugendlichen, dabei besuchten wir am Morgen einen Reithof und machten die Eselpflege - dies kam vor allem bei den Mädchen sehr gut an. Am Nachmittag ging es dann ins Aqua Basilea. Wir bekamen überaus positive Rückmeldungen zu diesem Ausflug. Deshalb wollen wir darauf aufbauen.

Aussenbereich

Zudem soll auch unser Aussenbereich vermehrt bespielt und genutzt werden. So konnten wir einen günstigen Beton-Pingpong-Tisch organisieren. Auf dem Rasen rund um den Tisch hat sich bereits ein Trampelpfad etabliert, welcher bezeugt, dass der Tisch intensiv genutzt wird. Gegen Ende Jahr wird eine Auswertung zu den neuen Angeboten stattfinden. Bis dahin heisst es Bedürfnisse abholen und ausprobieren.

JuAr Basel | Theodorskirchplatz 7 | CH-4058 Basel | T+41 61 683 72 20 | F+41 61 683 72 15 | Öffnungszeiten:
Mo-Fr 09-12 und 14-17 Uhr | Email: info@juarbasel.ch

[Impressum](#) |



© [2012](#)

Freizeithalle Dreirosen - JuAr Basel

• °

Herausforderungen im Bereich Infrastruktur:

Änderung der Öffnungszeiten Freizeithalle Dreirosen & RiiBistro

Die Unterhaltskosten der Freizeithalle Dreirosen sind aufgrund der mittlerweile langjährigen, intensiven Nutzungen in letzter Zeit deutlich gestiegen. Dazu kommt, dass die Kücheninfrastruktur seit Eröffnung 2006 streng betrachtet einem Provisorium entspricht. Dieses Manko muss nun zwingend angegangen werden.

Debora Di Bella und Florian Handschin, MitarbeiterIn in Ausbildung

Kostenaufwendige, bauliche Massnahmen

Dies erfordert kostenaufwendige, bauliche Massnahmen, die bereits seit längerem in einer Planungs- und Abklärungsphase auf Vorprojektbasis sind. Wir hoffen sehr im kommenden Jahr mit der Umsetzung beginnen zu können. In erster Linie aufgrund dieser grossen, finanziellen Herausforderungen muss unser Betrieb, aus Kostengründen, an den Sonntagen nach den Sommerferien grundsätzlich geschlossen werden. Jedoch werden wir in der Wintersaison jeweils am ersten Sonntag im Monat offen sein, damit wir dem Publikum als Kompromiss ein kleines Stück entgegenkommen können.

Neues Angebot am Freitag

Neu dazu kommt hingegen, dass jeweils am Freitag, von 16.30 – 20.30 Uhr, die Freizeithalle für Jugendliche im Alter von 10 bis 20 Jahren offen sein wird. Das Spielangebot in der Halle wird den Jugendlichen dabei kostenlos zur Verfügung gestellt. Dieses neue Angebot wird in Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum Dreirosen angeboten, was für alle Beteiligten eine spannende Neuerung bedeutet. Dieses Angebot ist - wie die vereinzelt Sonntagsöffnungszeiten - eine Art Ersatz für die bisherigen regulären, wöchentlichen Sonntags-Öffnungszeiten, ist für den Betrieb jedoch kostengünstiger zu realisieren.

JuAr Basel | Theodorskirchplatz 7 | CH-4058 Basel | T+41 61 683 72 20 | F+41 61 683 72 15 | Öffnungszeiten: Mo-Fr 09-12 und 14-17 Uhr | Email: info@juarbasel.ch

[Impressum](#) |



© 2012

Personelles - JuAr Basel

• ◦

Abschiede und Gratulation



Abschied von Friederike Kaupp, Leiterin colour key

Nach 13 (!) Jahren Engagement für die Freizeitkarte colour key verlässt uns Friederike Kaupp, um eine neue beruflichen Herausforderung anzugehen.

Von Elsbeth Meier, Geschäftsführerin JuAr Basel

Die Freizeitkarte engagiert weiterentwickelt

Im Jahr 2003 hat Friederike als Mitarbeiterin für den colour key angefangen, bereits vier Jahre später übernahm sie - nach einem Personalwechsel - die Leitung unserer Freizeitkarte. Viele Erneuerungen und Anpassungen an die Bedürfnisse der jungen Nutzerinnen und Nutzer hat sie in den knapp zehn Jahren ihrer Leitungs-Tätigkeit mit sicherer Hand geplant und umgesetzt. So ist die Homepage neu gestaltet worden und das Magazin ist dem modernisierten colourguide gewichen. Auch neue Träger für den colour key konnten gefunden werden. Zudem ist sie mit dem Angebot immer wieder an die Öffentlichkeit getreten: am Jugendkultur-Festival JKF, an der Berufsmesse und vergangenes Jahr mit einer grossen Schatzsuche, anlässlich des 25-Jahre-Jubiläums. Eine grosse Herausforderung bildete die Debatte um die Mehrwertsteuerpflicht, mit der sich der colour key konfrontiert sah. Nach grosser Aufregung und vielen Gesprächen konnte aber auch hier eine gute Lösung gefunden werden.

Fabian Süess übernimmt

Dies alles hat sie nicht ganz alleine bewerkstelligen müssen, sondern in den letzten Jahren in

Zusammenarbeit mit ihrem Mitarbeiter Fabian Süess, welcher nun die Leitung übernehmen wird. Das Team wurde zudem von unserem Lehrling unterstützt. Friederike hat dafür keine Mühen gescheut und sich, um eine professionelle Anleitung zu sichern, zur Berufsbildnerin weitergebildet.

Auch Farbe ins Theo 7 gebracht

Friederike hat sich aber nicht nur beim colour key engagiert. Auf unserer Geschäftsstelle am Theodorskirchplatz 7 durften wir ihr gewinnendes Wesen, ihren Humor und ihre grossen Kenntnisse über die Fussballwelt, insbesondere den FC Basel, immer wieder erleben und geniessen. Mit anderen Worten, wir werden Friederike bei JuAr Basel vermissen. Für ihr grosses Engagement möchten wir uns bei ihr herzlich bedanken und wünschen ihr alles Gute.



Abschied von Sabrina Borrini

Sabrina Borrini hat am ersten Januar 2011 ihre Stelle als Mitarbeiterin im Jugendzentrum Neubad - und vor allem - als Bereichsverantwortliche des Mittagstisch Basel-West angetreten. Viel zu Übergeben gab es damals bei letzterem allerdings nicht, denn der Mittagstisch existierte damals schlicht nur auf dem Papier. Dass er heute zu den etablierten Angeboten der Jugendarbeit Basel-West zählt, ist also in erster Linie der Verdienst von Sabrina. Konzeptionell gefordert, hat sie anfänglich alle relevanten Strukturen und Aufbauarbeiten geleistet, die für einen funktionierenden Ablauf nötig sind. Mit zunehmender Dauer war sie bestrebt - stets mit einem Lächeln und viel Schalk in den Augen – die immer grösser werdende Rasselbande in einem adäquaten Rahmen zu verköstigen bzw. den Kids eine Mittagszeit zu bieten, die ihren Bedürfnissen entspricht. Und gerade letzteres wurde mit dem breiter werdenden Altersdurchschnitt keineswegs einfacher, denn die Umstrukturierung im Rahmen von HarmoS erforderte die Ausweitung des Angebots auf PrimarschülerInnen, von der ersten bis zur sechsten Klasse... Auch diese Challenge hat sie souverän gemeistert, sie hat die Räumlichkeiten und das Setting der neuen Ausgangslage erfolgreich angepasst.

Auch im offenen Treff hat Sabrina Borrini einen ambitionierten Start, denn es galt die knappen zeitlichen Ressourcen in Einklang mit den divergierenden Mandaten zu bringen – was im Zusammenhang mit der Erledigung ihrer Aufgabenflut zur wunderschönen Wortschöpfung „arbeitsstundenneutral“ führte... Die Kids hat

sie ihren Stress nie spüren lassen, für ihre Anliegen war sie jederzeit humorvoll und wertschätzend präsent! - Und ja, nebenbei hat sie auch noch ein paar äusserst erfolgreiche Events wie etwa unser Jubiläumsfest aus dem Ärmel geschüttelt... Tja, perfekt waren nicht nur ihr Einsatz und ihre Präsenz, das Perfekt ist nun leider auch bald die korrekte Zeitform: Sabrina Borrini verlässt uns nämlich per Ende Juli. Kids, VernetzungspartnerInnen und MitarbeiterInnen danken Ihr herzlichst für die inspirierende Zeit und wünschen ihr für die bevorstehende Weltreise – und für die weitere Zukunft – nur das Beste!



Zehn Jahre Elsbeth Meier

2005 hat Elsbeth Meier in der Zentrale der BFA, wie JuAr Basel damals geheissen hat, angefangen.

Damals konnte sie bereits auf über 20 Jahre Erfahrung im Bereich der professionellen Jugendarbeit zurückblicken, in denen sie auch mehrere leitende Funktionen innehatte. Bald schon agierte sie als enge Mitarbeiterin unserer Geschäftsführung. Seither hat sie viele wichtige Weiterbildungen absolviert, die für uns sehr nützlich sind; in Sachen Projektmanagement, Mediation, Führung, Ausbildung und Praxisanleitung. Sie war intensiv – sowie in leitender Funktion - an unserem Gender-Projekt und an unserem Organisations-Entwicklungsprozess beteiligt. Auch agierte sie als Ausbildungsverantwortliche für die gesamte Organisation. Letztes Jahr wurde Elsbeth Meier – als Nachfolgerin von George Hennig – Co-Geschäftsführerin der JuAr Basel.

Bei den Mitarbeitenden und dem Vorstand von JuAr Basel geniesst Elsbeth grosses Vertrauen, sowohl auf der menschlichen, als auch auf der fachlichen Ebene.

Wir gratulieren ihr zu ihrem zehnjährigen Jubiläum und wünschen ihr alles Gute!

Christian Platz, Präsident JuAr Basel



Pascal Schendel und Florian Handschin

Wir gratulieren sehr herzlich unseren Lernenden Florian Handschin und Pascal Schendel. Beide haben mit der hervorragenden Schlussnote von 5,2 ihre kaufmännische Ausbildung abgeschlossen. Florian Handschin als Büroassistent mit eidgenössischem Berufsattest (EBA) und Pascal Schendel als Kaufmann EFZ. Wir danken beiden für ihre wertvolle Arbeit und wünschen ihnen viel Erfolg auf ihrem weiteren beruflichen Weg.

JuAr Basel | Theodorskirchplatz 7 | CH-4058 Basel | T+41 61 683 72 20 | F+41 61 683 72 15 | Öffnungszeiten:
Mo-Fr 09-12 und 14-17 Uhr | Email: info@juarbasel.ch

[Impressum](#) |



© [2012](#)

In Kürze - JuAr Basel

• ◦

Umwelttage 2015



Im Rahmen der Umwelttage 2015 war die Jugendarbeit Basel-West JuAr Basel mit einer Bühne und einem Informationsstand im Schützenmattpark präsent.

JuAr Basel | Theodorskirchplatz 7 | CH-4058 Basel | T+41 61 683 72 20 | F+41 61 683 72 15 | Öffnungszeiten:
Mo-Fr 09-12 und 14-17 Uhr | Email: info@juarbasel.ch

[Impressum](#) |



© [2012](#)